EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER BIBEL

MICHAEL VLACH[1]

> Kaum ein Studium im großen Bereich des intellektuellen Lebens kann wichtiger sein als die Anwendung der Wissenschaft der Hermeneutik auf das Wort Gottes, die uns ein Verständnis der ewigen Offenbarung Gottes für die Menschen ermöglicht.[2]

I. DIE NOTWENDIGKEIT DER HILFE: ZWEI BEISPIELE

A. Lies den Bericht des äthiopischen Eunuchen in Apostelgeschichte 8:25-35.

1. Lehrt dieser Text irgendetwas über die Notwendigkeit von Hilfe beim Studium der Bibel?

2. Zwei Beobachtungen aus der Apostelgeschichte 8:25-35:

   a. Auch wenn man die Worte der Bibel lesen kann, bedeutet dies nicht automatisch, dass man auch deren Bedeutung versteht.

   b. Eine sachgemäße Anleitung kann Leuten helfen, die Bibel zu verstehen.

B. Lies Nehemia 8:1-8. Esra übersetzte oder erklärte das Wort Gottes den Leuten, damit sie dessen Bedeutung verstehen konnten.

II. EINFÜHRUNG IN DIE HERMENEUTIK

A. Es gibt einen Namen für den Prozess der versucht, die Bibel auszulegen (zu interpretieren) und zu verstehen: Hermeneutik.

B. Hermeneutik ist die Wissenschaft und Kunst der Bibelauslegung (Bibelinterpretation).

1. Hermeneutik ist eine **Wissenschaft**, weil es objektive Regeln gibt, wie man die Bibel studieren muss.

2. Hermeneutik ist eine **Kunst**, weil es Geschick und Übung braucht, diese Regeln genau anzuwenden.

---

[1] Quelle: http://theologicalstudies.org/resource-library/how-to-study-the-bible/357-introduction-to-studying-the-bible

[2] Wilbur M. Smith, in: Bernard Ramm, *Biblische Hermeneutik*, S. 11.

> Hermeneutik ist die Wissenschaft und Kunst der Bibelinterpretation. Sie ist eine Wissenschaft, weil sie sich von einem System von Regeln leiten lässt; und sie ist eine Kunst, weil die Anwendung der Regeln von der Geschicklichkeit und nicht von mechanischer Imitation abhängig ist.[3]

Ein Bibelausleger zu sein ist so ähnlich, wie ein Chirurg zu sein. Es gibt objektive Regeln, nach denen ein Chirurg Operationen durchführen sollte. Trotzdem ist Chirurgie auch ist eine Kunst, weil der Chirurg bei der Durchführung der Operation seine Fähigkeiten und sein gutes Urteilsvermögen kunstvoll einsetzen muss. Nicht jeder, der die Regeln der Chirurgie kennt, wird deswegen auch ein guter Chirurg sein. Aber kaum wird eine Person, die das Potenzial zu einem großen Chirurgen hat, ein großer Chirurg werden, wenn sie die Regeln der Chirurgie nicht kennt. In gleicher Weise muss der Ausleger der Bibel sowohl die Regeln der Auslegung (Wissenschaft) kennen als auch seine Fähigkeiten der Bibelauslegung (Kunst) laufend verfeinern.

> Man sagt, dass das Wort *Hermeneutik* seinen Ursprung in dem Namen, des griechischen Gottes Hermes hatte, der den Göttern als Bote diente...[4]

III. WARUM BIBELAUSLEGUNG (HERMENEUTIK) SO WICHTIG IST

A. Damit wir verstehen können, was Gott gesagt hat. Gott hat uns sein Wort geoffenbart, daher sollte es unsere oberste Priorität sein herauszufinden, was er gesagt hat.

> Es nützt uns nichts, wenn Gott geredet hat und wir nicht wissen, was er gesagt hat. Deshalb ist es unsere Pflicht, die Bedeutung dessen herauszufinden, was Gott uns in der Heiligen Schrift gegeben hat.[5]

B. Damit wir richtig anwenden können, was Gott gesagt hat. Wir können Gottes Wort in unserem Leben nicht anwenden, wenn wir nicht zuerst korrekt verstehen, was er gesagt hat. Bedenken Sie, dass Ziel des Bibelstudiums letztlich das Ergreifen des Herzens ist, und nicht nur das Begreifen des Kopfes.

---

[3] Bernard Ramm: *Biblische Hermeneutik*, deutsche Ausgabe, 2. Aufl. 1998, S. 17
[4] Henry A. Virkler; Karelynne Ayayo: H*ermeneutics: Principles and Processes of Biblical Interpretation*, S. 15
[5] Ramm, ibid, S. 18

C. Für uns Evangelikale ist die Bibel unsere einzige Autorität, daher müssen wir alles tun, was wir können, um sie zu verstehen. Es gibt keine äußere Autorität, die der Bibel gleich wäre oder uns berichten könnte, was die Bibel sagt und meint.

IV. HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE RICHTIGE AUSLEGUNG DER BIBEL

Die ersten Bücher der Bibel wurden um 1400 v. Chr. geschrieben. Das letzte Buch (Die Offenbarung) wurde um 100 n. Chr. geschrieben. Die Bibel ist also ein altes Buch. Dies stellt besondere Herausforderungen an diejenigen von uns, die die Bibel heute richtig verstehen und anwenden wollen. Es gibt mehrere Klüfte (oder Distanzen), die wir dabei überbrücken müssen.

A. **Die Sprachdistanz.** Die Bibel wurde ursprünglich in den drei Sprachen Hebräisch, Aramäisch und Griechisch geschrieben. Glücklicherweise haben unsere englischen Übersetzungen eine erstklassige Arbeit in der Übersetzung der Bibel in unsere Sprache geleistet, aber es ist hilfreich, sich einiger grundlegenden Ideen, wie diese alten Sprachen funktionieren, bewusst zu sein.

B. **Die Zeitdistanz.** Weil seit dem Schreiben der Bibel Tausende von Jahren vergangen sind, haben wir keinen Zugang mehr zu den ursprünglichen Autoren der Heiligen Schrift, noch zu den Menschen, die diese Schriftsteller kannten, noch zu den Adressaten, an die die Bücher der Bibel geschrieben wurden. Wir können sie nicht mehr fragen: „Was meintest du eigentlich damit, als du dies schriebst?“, oder: „Als Sie diesen Brief von Paul erhielten, wie verstanden Sie denn diese Stelle?"

C. **Die geographische Distanz.** Wir leben Tausende von Kilometern von den Ländern und Orten entfernt, in denen die Menschen der Bibel lebten. Oft sind wir nicht vertraut mit den Ländern Ägypten, Babylon und Israel. Häufig sind uns die vielen Gegenden, durch die der Apostel Paulus reiste, nicht geläufig.

D. **Die kulturelle Distanz.** Die Menschen der biblischen Zeiten taten eine Menge Dinge einfach anders, als wir sie heute tun. Um die Bibel besser zu ver-

stehen, müssen wir die Bräuche der Völker damals verstehen.

1. Beispiel 1: Warum zerteilte Abraham verschiedene Tiere in der Mitte und warum ging Gott zwischen jenen Stücken hindurch? (siehe 1Mose 15).
2. Beispiel 2: Warum warfen sich manche Menschen Staub auf ihre Häupter? (siehe Hiob 2:12; Hesekiel 27:30.).

E. **Die Literaturdistanz.** Die Schreiber der Bibel verwendeten eine große Vielfalt literarischer Genres in ihren Schriften. Zu diesen verschiedenen literarischen Gattungen gehören: Erzählung, Poesie, Rechtstext, Weisheit, Brief, Offenbarung und andere. Einige Bücher der Bibel enthalten eine Kombination aus diesen Genres.

1. Sind Sprichwörter Verheißungen oder allgemeine Grundsätze?
2. Wenn die Bibel sagt, dass die Bäume in die Hände klatschen, ist dies wörtlich zu verstehen oder als bildhafte Sprache?

F. **Die Distanz des Übernatürlichen.** Da die Bibel von Gott geschrieben wurde, ist sie ein einzigartiges Buch. Wie in keinem anderen Buch spricht Gott in der Bibel zu uns. Da Gott unendlich und vollkommen ist, wir hingegen endlich und mit Sünde befleckt, gibt es in der Bibel geheimnisvolle Wahrheiten und Angelegenheiten, die schwer zu verstehen sind. Selbst Petrus schrieb: „Unser geliebter Bruder Paulus [schrieb auch ...] Dinge, von denen einige schwer zu verstehen sind." (2 Petrus 3:15–16).

1. Beispiel 1: Trinität. Wie kann es sein [und wie sollen wir verstehen], dass Gott eins im Wesen ist, es aber in diesem einen Gott drei Personen gibt?
2. Beispiel 2: Die Bibel spricht von Prädestination (Zuvorbestimmung) und Auserwählung, aber sie sagt uns auch, dass wir für unser Handeln voll verantwortlich sind.

V. QUALIFIKATIONEN FÜR DIE AUSLEGUNG DER BIBEL

A. Man muss von neuem geboren sein und den Heiligen Geist besitzen. 1 Korinther 2:14 sagt: „[Der] natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was

des Geistes Gottes ist, denn [es] ist ihm Torheit, und er kann [es] nicht erkennen, weil [es] geistlich beurteilt wird".

1. 1 Korinther 2:14 sagt nicht, dass Ungläubige intellektuell nicht in der Lage seien, einen Großteil der Bibel zu verstehen. In der Tat haben einige Ungläubige hilfreiche Kommentare darüber geschrieben, was die Bibel wirklich sagt. Aber das Wort „annehmen" (*dechomai*) bedeutet „willkommen heißen". Die Erretteten heißen das, was das Wort Gottes sagt, willkommen und haben die feste Absicht, es in ihrem Leben anzuwenden (siehe Apostelgeschichte 17:11 und 1 Thess. 1:6). Ungläubige hingegen lehnen Gottes Wort ab und heißen es nicht willkommen, ihr Leben zu verändern. Ein Ungläubiger kann das Wort Gottes auch „nicht erkennen". Das Wort für „erkennen" ist *ginosko* und bedeutet, „etwas durch Erfahrung kennen". Wie Roy Zuck schreibt: „Nur die Wiedergeborenen haben vermittelst des Heiligen Geistes das Vermögen, die [Heiligen] Schriften willkommen zu heißen und praktisch zu erfahren."[6]

B. Man muss die Rolle des Heiligen Geistes im Auslegungsprozess verstehen.

1. Die Schriften der Bibel wurden durch den Heiligen Geist inspiriert (**Inspiration**). Dadurch wurde sichergestellt, dass die ursprünglichen Schriften (Autographen) der Bibel hundertprozentig akkurat sind in allem, was sie aussagten.

2. Ein weiterer Teil des Dienstes des Heiligen Geistes ist die Erleuchtung (**Illumination**). Charles Ryrie schreibt: „Erleuchtung bezieht sich auf den Dienst des Geistes, durch den dem Gläubigen die Bedeutung der Heiligen Schrift klar gemacht wird."[7] Erleuchtung ist also jener Prozess, durch den der Heilige Geist uns die Bibel zu verstehen hilft.

3. Das erleuchtende Werk des Heiligen Geistes bedeuten jedoch **nicht**:

   a. dass unsere Interpretationen (Auslegungen) niemals falsch wären.

   b. dass wir die ganze Bibel voll und ganz verstünden.

[6] Roy B. Zuck: *Basic Bible Interpretation: A Practical Guide to Discovering Biblical Truth,* S. 23
[7] Charles C. Ryrie: *Illumination*, in: Evangelical Dictionary of Theology, Hrsg.: Walter A. Elwell, S. 545

c. dass alle Christen über jeden Abschnitt der Schrift gleicher Meinung seien.

d. dass der Heilige Geist uns ohne Studium der Bibel intuitive Lichtblitze der Einsicht gäbe.

e. dass menschliche Lehrer nicht mehr benötigt würden. Die Bibel betont viele Male, dass wir geistlich begabte Menschen nötig haben, um uns das Wort Gottes zu lehren (vgl. Römer 12:7; 1 Kor. 12:28; Epheser 4:11.). Wir müssen in dieser Sache ausgewogen bleiben und zwei Extreme vermeiden: nämlich 1.) nie die Bibel selbst zu studieren, weil wir ja Bibellehrer haben, oder 2.) unwillig zu sein, anderen zuzuhören, was sie im Wort Gottes entdeckt haben. Sei belehrbar, aber habe Unterscheidungsvermögen.

C. Man muss fleißig studieren, um die Bibel zu verstehen. 2 Timotheus 2:15 stellt fest: „Befleißige dich, dich selbst Gott als bewährt darzustellen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht teilt." Die Bibel recht zu verstehen wird einem nicht immer leicht zufallen. Daher bedarf es der Bereitschaft, hart zu graben und sich jedes Urteils über die Annahme einer Auslegung solange zu enthalten, bis man die betreffende Passage gründlichst und vollständig untersucht hat.

D. Man muss bereit sein, zu akzeptieren, was die Bibel sagt, und jede falsche Vorstellung darüber zu verwerfen. Wir müssen der Bibel entsprechen [und uns ihr anpassen], und nicht anders herum. Sei bereit, von der Bibel geformt zu werden und deine Ideen zu irgend einem Thema oder einer Interpretation zu ändern, wenn die Bibel dies verlangt.

E. Man muss sich mit einer gehorsamen Gesinnung auf den Heiligen Geist verlassen.

VI. WOHIN FEHLERHAFTE BIBELAUSLEGUNG FÜHREN KANN

A. Zu einem falschen Verständnis dessen, was die Bibel sagt.

B. Zu einer falsche Anwendung der Bibel:

1. Einige sind durch das Trinken von Gift und durch Schlangenbisse gestorben, weil sie Markus 16:17-18 falsch auslegten.
2. Einige haben sich mehr als eine Ehefrau genommen aufgrund der Tatsache, dass auch Abraham, David und Salomo mehr als eine Ehefrau hatten.

C. Verwirrung. Dem Leib Christi ist nicht gut gedient, wenn es so viele unterschiedliche [und widersprüchliche] Verständnisse von Bibelstellen gibt.

D. Die Bibel wird verleumdet und falsch dargestellt. Jesu Erklärung „Richtet nicht!“ (Matthäus 7:1) wird oft genug so verstanden, als ob kein Mensch jemals ein moralisches Urteil über irgendjemanden oder irgendetwas fällen solle.

E. Das Leben eines Individuums oder einer Kirche kann ernsthaft fehlgeleitet und unausgewogen werden.

VII. DER PROZESS: DREI SCHRITTE, DIE BIBEL ZU VERSTEHEN

A. **Beobachtung.** Was sehe ich?

B. **Auslegung.** Was bedeutet dies?

C. **Anwendung.** Wie kann ich dies auf mein Leben anwenden?